



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Achter Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

**AA:ZZZ:AA:ZZZ:AA**  
**Längere Betrachtungen für den**  
 Weg der Vereynigung / dessen End ist / auff-  
 nehmen in der Vereynigung mit Gott durch  
 die Lieb / vnd innigliche Gemeyne  
 schaffe mit ihm.

### Achter Tag.

I.

Von der Glorwürdigen Auferstehung Christi  
 des HERRN.

I. **E**ingang. Kurze Gedäch-  
 tniß von der History / wie Christus  
 nach der Glorwürdigen vom Leib abgese-  
 derten Seel abgestiegen zum Väteren in die  
 Vorhöll: am dritten Tag den Leib angenom-  
 men / vnd von Todten auferstanden: auch  
 seiner heyligsten Mutter erschienen sey.

2. Eingang. Vorbildung des Orths nach  
 Gelegenheit der Matern.

3. Bitt vmb Genad dich mit Christo zu  
 erfreuen / weil er so Glorwürdig erstanden  
 die heyligen so freundlich besucht / tröstet  
 vnd vnderweiset / in des wegen auch inbrün-  
 stigen

stiger zu lieben / alle deine Werck Gottselig /  
vnd völig zu verrichten / gegen den Nächsten  
auch solche Lieb zu erzeugen.

1. Punct. Christus ist abgestigen zur Vor-  
höll der Vätter. Betrachte außhie / nachdem  
die h. Vätter so lange Zeit hetten gewar-  
tet auff die Anfunfft des Messie / vnd ver-  
langet nach der seeligen Freyheit / sey ihnen  
vnersehens erschienen die Glorwürdige  
von dem Leib abgesonderte Seel Christi im  
Echos Abrahamis / habe sie mit seiner Ge-  
genwart getröstet / sich ihnen erzeiget / vnd  
in einem Augenblick vollkommentlich gese-  
liget. Wenn du diß mit lebhaftem Glauben  
hast gefasset / so erwege / wer / was für ein  
vortrefflicher / vnd zu welchen dieser kom-  
men / vnd sie ergetet hab? Was er ge-  
than? wie oberflüssig er seinem Ampt eines  
Freundes / Vatters / vnd Bräutigams  
genug gethan? Warum? auß was vner-  
dienten freywilliger Lieb / vñ Barmhertzig-  
keit. Wie? mit was Anmutung der Lieb / En-  
ter der Ehre seines Vatters / vnd ihres ewi-

gen Heyls. Was sich für Göttliche Enger  
schafften hie sehen lassen: eine grosse Barm-  
herzigkeit / gütigkeit / Allmacht / Lieb. Dar-  
neben erwege auch / mit was Ehrerbienung  
Verwunderung / dancksagung / Frolockung  
die Seelen der Vätter / nunmehr durch das  
Liecht der glory erhöhet / selbige Christi  
haben empfangen / sich vor ihr gedemü-  
get / vmb so holdselige Erlösung des mens-  
lichen Geschlechts gedancket / vnd ihr für  
glorwürdigen erlangten Sieg vñ Triumpf  
Glück gewünschet. Auff dis erwecke in  
gleiche Anmutungen der Demut / Dank-  
barkeit / Lieb / vnd Glückwünschung: vnd  
bedencke / wie oft dir der Herr gleiche  
hab erwiesen / da er dich auß der Finsternis  
der Sünden / zum Liecht der Genaden / auß  
dem Gefängnuß des Teuffels / zur Freyheit  
der Kinder Gottes: auß der Trawrigkeit  
vnd Abgrund der Verzweiffelung / zum  
Freyhoff der Barmherzigkeit / vnd treff-  
licher Zuversicht so Vätterlich geführet hat.  
vnd dis zwar auß vnverdienter Lieb /

eynige vorhergehende Verdinsten. Item wie  
 eben diese Göttliche Güte bereyht sey / dir mehr  
 als Mütterliche Gütigkeit / in der Stunde  
 des Todts / durch dein ganzes Leben / vnd  
 am vollkômlichsten in jenem Leben zuerzeu-  
 gen / wenn du ihm getrewlich dienen wirst  
 bis zum Endt. Allhie erneuere die Anmu-  
 tungen der Dancksagung / Lobs / Vertrau-  
 lichkeit / Lieb / ergib dich ganz in seinen Wil-  
 len / sehedir mit newem Enser für zu seinem  
 Dienst vnd Ehr dein Leib / vnd Seel anzu-  
 wenden / diß oder jenes vmb seiner Lieb wil-  
 len zuthun / oder zulenden.

II. Punct. Er steht Glorwürdig auff von  
 den Todten. Da sehe Christum an / wie er  
 nach zerbrochenen Pforten der Höllen den  
 zerschlagenen / vnscheinbaren Leib im Grab  
 nach dreien Tagen wider annimbt / der jetzt  
 glantzent / vnd Glorwürdig ist / vnd stehet  
 ohnverletzt der Sigel des Grabs auf / umb-  
 geben einer seints mit den Ehrwürdigen hey-  
 ligen alten Bättern / ander seints mit vnzal-  
 bahren Scharen der Engelen / die ihm alle

Jii iij Ehr/

Ehr/ Glorj/ vnd Triumph zu schreyen. Da  
 sehe den grossen Patriarchen/ vnd wahren  
 Joseph / wie er auß dem finstern Kercker  
 darinn er vnschuldig geworffen war/ herfür  
 gehe/ nach abgeschornen Haaren der Sterb-  
 lichkeit / mit dem Kleydt der Vnsierblichkeit  
 vmbgeben/ ein Herz vnd Seeligmacher der  
 ganken Welt gesetzt werde. Daben erwo-  
 (wie oben weitläuffiger außgeführt) wer-  
 warumb/ wie? was für gewalt/ vnd Weis-  
 heit er erzeige: Item mit was Glorj/ vnd  
 Triumph auch vnser Leib/ wenn wir den  
 ben ernstlich vnd beständig dem Dienst Got-  
 tes ergeben/ nach vberlebtem Winter/ vnd  
 Platzregen des Leydens vnd Verfolgung  
 endlich auch am letzten Gerichtstag mit der  
 Seel werde vereyniget/ vnd mit dem Glanz  
 der Glorj vmbgeben/ Christo in die Luft  
 entgegen geführt solle werden/ da er dann  
 mit Frolockung singen wirdt den Vers des  
 39. Psal. Du hast mir mein Heulen verwardlet in  
 Frewd/ du hast meinen Sack zerschneiden/ vnd mich  
 mit Frewden vmbgürtet. Auff disz erwecke die

Am

Anmutungen der Glückwünschung / Hoff-  
nung / Lieb / vnd Inbrunnst im Dienst Got-  
tes / erfreue dich mit dem aufferstandenen  
Christo / mit Begierd zu Förderung seiner  
Ehren deinen ganzen Leib / vnd Seel sampt  
allen Kräfften forthin völliger anzuwendē /  
daß du nur auch gleiche Glory der Auffersie-  
hung verdienen möchtest.

III. Punct Er erscheinet seiner Seligsten  
Mutter. Siche wie die H. Gottes Gebäre-  
rin erslich zwar wegen der Abwesenheit ih-  
res Sohns höchlich betrübt sey / seine grosse  
Schmerzen / Wunden / vnd Todt mit vner-  
zähllichen Scuffzen beweyne / wie vor Zei-  
ten die Rachel / vnd David seinen Sohn  
Absalon / vnd verschlossen in ihrem Kämmer-  
lein begierig erwarre seiner Auffersiehung :  
Walt aber sich vnaussprechlicher Weiß er-  
freue da gleichsam die Nacht erleuchtet wor-  
den / wieder Tag / vnd sich die newe Sonn  
der Gerechtigkeit / der Geliebte ihrer See-  
len sich sehen lassen. Alhie erwege / wie oben:  
Wer / welche / warumb / wie er sie besuche /

vnd mercke die liebreiche Umbfahung des  
 Sohns / der seine ihn anbettende Mutter  
 auffhebt / küffet / vnd tröstet / sie auch sich  
 herzlich erfreuet / da sie mit allein / wieder  
 Patriarch Jacob verstanden / vnd gesehen  
 daß ihr Sohn / den sie als Todt beweynet /  
 lebe / vnd ewiglich regiere / sondern auch emp-  
 pfunden / daß sie von seinen Göttlichen Ar-  
 men so liebselig umbfangen / ihre Zähre von  
 den Augen abgetrücknet / vnd mit himml-  
 scher Süßigkeit oberflüssig ist erfüllet wor-  
 den / daß sie wohl sagen können / Psalm 91  
 Nach der vielheit meiner Schmerzen / hastu mit bo-  
 nen Tröstungen meine Seel ergetet. Darnach  
 gedencke daß dir der Herr auch gleiche Trö-  
 stungen bißweilen ertheilet / vnd sehe wie  
 schuldig du sehest in widerumb zu lieben / vnd  
 danckbar zu erzeigen. Erwecke auch hitzige  
 Nengungen der Glückwünschung / vnd  
 Danckbarkeit / vñ Lobs / gönne diese Freude  
 der Seligsten Jungfrawen / wüntsche / vnd  
 begehre ihren gebenedeyten Sohn wider zu  
 lieben / zu loben / zu ehren / vnd in seinen Ar-  
 men



men zu ruhen / vnd sprich mit der Gespons:  
 Mein Geliebter ist mein / vnd ich sein / ich  
 hab gefunden / den meine Seel liebet / ich wil  
 ihn behalten / vnd nicht von mir lassen.

Im Gespräch erneuere vorige Begier-  
 den / trage sie Christo für zu vollenden mit  
 angeheffter Bitt vmb nothwendige Gnad /  
 durch seine vnendliche Güte / vnd Verdienst  
 der allerheiligsten Jungfrauen Marie / vnd  
 aller Heyligen.

## II.

Wieder 3. Er. Marie Magdalene erschienen.

I. Eingang. Maria Magdalena / Jacobi /  
 vnd Salome gehn zum Grab / trichen  
 hinein / sehen / vnd hören ein Engel: da die  
 beyde hinweg gangen / bleibt Magdalena  
 weynent bey dem Grab / vnd redet sie erstlich  
 der Engel an / sprechen: Weib was weynest  
 du? darnach Christus in gestalt des Gärt-  
 ners / den sie / auff gehörtem ihren rechten  
 Nahmen erkennt / vnd anbettet / vnd den  
 Jüngern seine Vrstand verkündet.

II. Eingang. Vorbildung d. History gemäsz.

Jii v II. Ein

III. Eingang. Gebett vmb Genad/das du  
 Christi des Herzen/vnaussprechliche Gü-  
 te vnd Lieb möchtest erkennen / ihn desto in-  
 brünstiger lieben / beständiger suchen / vnd  
 vollkommlicher ihm dienen.

I. Punct. Sehr frühe gehn die drey Ma-  
 rien Christum zu salben / sehen dz der Stein  
 abgeweltzet / gehn ins Grab / vnd hören den  
 Engel / der sagt / wen suchet ihr? Daben be-  
 dencke / welche / wen / wie sie suchen: nemlich  
 die liebe Jüngerin ihren Meister / die Vat-  
 terlose Döchter ihren Vatter / die verlassene  
 Braut ihren allerliebsten Bräutigamb mit  
 hitziger Anmutung der Liebe / der Danck-  
 barkeit / der Andacht. Warumb das sie ihm  
 den letzten Dienst im Grab erzeigten / vnd  
 noch einmal salbeten / weil sie anders nichts  
 vermöchten. Mit was Nutzen das sie dar-  
 durch verdienet erleuchtet zu werden durch  
 den glauben / gestärckt vom Engel / Zeugen  
 gesant der Vrstand Christi des Herzens.  
 Was spüret mann hieraus? ihr sehr große  
 Lieb / Danckbarkeit / großmütigkeit in Ver-  
 achtung

achtung aller gefahr omb ihres Geliebten  
willen. Erwege auch wie diß alles Christus  
mit seiner vorkommender / vnd mitwürcken-  
der gnad in ihnen gewürcket / sie ermuntert /  
erleuchtet / gestärckt hat / vñ zwar so lieblich  
vnd so kräftig auß lauterer Barmhertzig-  
keit. Letzlich bedenc / wie offte / vnd wie er dir  
gleiche genad / vnd Barmhertzigkeit erwie-  
sen. Wie büllich du ihn denn auch lieben / sei-  
ne Ehr suchen / zc. sollest. Erwecke darauff Be-  
bungen der Lieb / Danckbahrkeit / vnd Be-  
gierden Christum vnd seine Ehr zu suchen.

II. Punct. Als die zwo hinweg gangen /  
blieb Magdalena bey dem grab weynendt /  
welche die Engelerstlich anreden / darnach  
Christus in gestalt des gärtners: Weib was  
weynestu / wen suchestiu? Bey disem betrach-  
te: welche / wen / wie inbrünstig / beständig /  
vnerfättiglich suchet sie ist mit zu frieden mit  
dem Trost der Engelen / weil sie suchet den  
Herren aller Engeln / vnd Menschen: sie bü-  
cket / sie demütiget sich / sie schawet ins grab /  
betrachtet inniglich das Leyden ihres Ge-  
liebten

liebten / vnd vergeußt die Zäher des Mittlen  
 dens / vnd Lieb / sprechen mit dem Prophe-  
 ten / Thren. I. Darumb weyne ich so sehr / vnd mei-  
 ne Augen gießen so viel Wasser auß / dann der Trö-  
 ster / der mein Leben erquickten soll / ist weit von mir.  
 Warumb? dann sie fände keinen Trost in  
 allen Creaturen außser Jesu. Mit was Nu-  
 tzen? Sie verdiente den lebendig zu sehen /  
 welchen sie todt zu seyn vermeynte / vñ sprach  
 mit jener verliebten Braut : Cant. cor. 3.  
 Ich will auffstehen / vnd in der Statt umbgehen auß  
 den Gassen / vnd Strassen / vnd suchen den mein  
 Seel liebet. Ich will in halten / vñ nit von mir lassen.  
 Bedencke darnach / wie kurz oben gemes-  
 det / wie Christus diß alles mit seiner genad  
 in ihr gewürcket / vnd so oft in dir gewürcket  
 habe / vnd erwecke gleichförmige Anmutun-  
 gen.

II. Punct. Maria wirt mit Nahmen ge-  
 nennt / vnd erkennt Christum / betet ihn an /  
 darff doch seine Füß mit berühren / wirt zum  
 Aposteln gesandt ihnen des Herrn Bräutigam  
 zu verkündigen. Daben mercke / wie der  
 Herr die seinigen / die ihn suchen / vnd lie-

ben/wider liebet/tröstet/vnd begabet in die-  
sem Leben/ im Todt/ in jenem Leben. Wie  
lieblich/vnd kräftig ist die Stimm des him-  
lischen Bräutigams/ wenn er die betrübt  
vnd bekümmerte seel erquicket/ erhebt/ vnd  
tröstet? Vnd wenn in diesem Leben oder E-  
lend ein einigs Wörtlein des Bräutigams  
so kräftig ist / wie wirts seyn am Endt des  
Lebens/ wie im Vaterlandt? da dieselbige  
seel anhören wirt / Santic. 2. Stehe auff mein  
Freund/in / vnd mache dich herzu / meine Taube/  
meine Schöne/vnd komm her. Warumb? oder  
zu was Endt tröstet Christus die seinigen?  
Nicht daß sie zuviel begierig sollen den sinn-  
lichen Eröstungen nachhangen / vnd solche  
begehren: sondern daß sie durch selbige zum  
Ernst der gründtlichen Vollkommenheit sol-  
ten angetrieben werden. Darauff hat man  
zu bedencken/wie oben gemelt/vnd die Nei-  
gungen der Danckbahrkeit/ Eyffers göttli-  
cher Ehr/ seelen Heyl/ &c. zu erwecken.

Im Endgespräch trage Christo solche ge-  
schöpffte Begierden vor/ erkenne deine Vn-

vermög.

vermöglichkeit solche ins Werck zu setzen /  
 bitte durch seine vnendliche güte / Verdinst /  
 vnd von allen Heiligen gleichförmige ge-  
 habte Begierden / vberflüssige genad.

## III.

Von Wohlthaten Gottes sich zur Göttlichen  
 Lieb / vnd Ernst zur Vollkommenheit  
 zu erwecken.

1. Eingang Stelle dich für Gott / als den  
 allerfreugeligsten Vatter / der dich se-  
 nen insonders geliebten Sohn holdseliglich  
 anschawet / Hülff vberreicher genaden freu-  
 gebig anerbietet / zum Kleinodt der glori-  
 freuntlich laden thut / dessen sich die Eng-  
 len verwundern / vnd so ein glückseligen Zu-  
 stand dir gönnen.

2. Eingang. Bitte genad / auß Betrach-  
 tung vnendlicher Wohlthaten Gottes / die er  
 dir erzeiget / gänzlich in seiner Lieb entsün-  
 det zu werden / vnd ihme auß freywilliger  
 Lieb ombsonst zu dienen / vnd solches ihme  
 ernstlich / vnd standhafftig anzufangen.

1. Punct. Erwege anfänglich die Wohlthaten  
 der so vnerschätlichen ewigen Lieb gegen  
 dich

dich / mit welcher dich als ein Sohn dein  
Vater / der allerbarmherzigste Vater von  
Ewigkeit / mit den Augen seiner Barmher-  
zigkeit so holdtseelig hat angesehen / so Väter-  
lich geliebet / so barmherziglich beschlos-  
sen mit so vielen / vnd sonderbaren Gaben der  
Natur / genaden / vnd glory / dich unwürdi-  
gen / vor so vielen andern / zu bereichen / vnd  
mit allen diesen gutthaten zu ziehren / mit  
welchen er dir bißhero vorkommen : dich  
nemlich also zu erschaffen / zu erlösen / zu be-  
ruffen / zu erhalten / vnd wie er dich hoffen  
heisset / in Ewigkeit glorwürdig zu machen :  
vnd diß allein auß freyer Barmherzigkeit  
gegen dich / vor so vielen andern / da doch alle  
Menschen in seiner Hand seynd / wie der Lert  
in der Handt des Haffners / der auß einem  
Lert etliche geschirz zur Ehrn / etliche aber zu  
Vnehren machet : diß thut er dir zu sehr vor-  
trefflichem Endt / nemlich daß du auß Er-  
den höhere genad / im Himmel aber grössere  
glory verdienen möchtest.

Wie billich wirts denn seyn / daß du dein

so frey.

so freygebigen / barmherzigen / liebseeligsten  
 Vatter / mit allerheftigster / beständigster /  
 vnersättlichster kindlicher Lieb vmbfahet  
 dich gantz zu Beförderung seiner Ehrdar-  
 gebest / alle schwere Ding zuthun vnd zu len-  
 den vmb seiner Lieb willen begehrest / alle ge-  
 wöhnliche Werck deines Standts vollkom-  
 lich verrichtest? Auff diß gebrauche die we-  
 läuffigere Weiß die drey vornembste Werck  
 der Liebe Gottes / oder der Danckbahrheit  
 zu üben.

2. Erwege die Wolthat der Erschaffung  
 daß dich eben derselb dein Gott so ein  
 Creatur / nach seinem Ebenbild / vnd gleich-  
 muß / zu einem so hohen End / vnd alle Creat-  
 turen dir zu Dienst erschaffen / die Engel  
 deiner Hut verordnet / vñ diß alles / alle Au-  
 genblick vmb deiner Lieb willen noch erhält  
 Was ist diß für ein Lieb? mit was gegen-  
 lieb kann man sie vergelten? Hie erneure  
 die Werck der Lieb.

3. Bedencke ferner die Wolthat der Er-  
 löfung / daß der Sohn Gottes / die verlorne



genad / vnd Bürde / in der du geschaffen wa-  
 rest / widerumb zu erlangen / so viel gethan /  
 so viel erlitten / so vielen Nöthen / Arbeiten /  
 Schmercken / vnd Peynen sich hat vnder-  
 werffen: so viel Schmach / vnd Spottwort  
 hören: so viel Thränen / Schweiß / vnd Blut  
 vergiessen wollen / vnd diß vmb deiner Lieb  
 willen / zu solchem End / wie oben. vn̄ zwar /  
 daß er dir / vor so viel andern / das Werth  
 dieser seiner Erlösung so kräftig hat ange-  
 maset. O wie ein vnerschätzliche Lieb ist diß?  
 erkenne es / verwundere dich / vnd lieb ihn  
 wider.

4. Mercke auch die Wolthat des beruffs  
 zum glauben / daß er dich vor so viel tausent-  
 en / die wegen Mangel des Liechts Christ-  
 liches glaubens ewiglich verdampft werden /  
 auß lauter vnderdinter Lieb / abgewaschen /  
 vnd mit seinem kostbarlichen Blut erlöset /  
 den Kinderen / seiner Kirchen hat wollen zu-  
 sehen. Was soll / oder kann ein Christ ihm  
 für solche Wolthat vergelten?

5. Betrachte dann die gnad des beruffs

zum geistlichen / Ordens: oder sonst selbigen Standt / daß dir Gott nicht allein das fürtreffliche Glaubenslicht blicken lassen / sondern hat dich auch vnder seine allerliebste Söhne / vor so vilen andern / die würdiger / weder du / vnd danckbarer solten gewesen seyn / zu so hohem / vnd vollkomemen Standt beruffen / dich im selben bisz daher erhalten gelitten / deiner gepflogen / vnd disz auß lauterer / vnverdienter Barmhertzigkeit / mit so grosser Ruhe deiner Seelen / Sicherheit / Hoffnung der Vergeltung / zu solchem Ende. wie hoch bistu den verpflichtet demselben der dich so geliebet / vnd erhöhet / widerum zu lieben vnd zu ehren? dich selbst / vnd alle bistu ihm schuldig / vnd wirst doch nicht abzahlen können.

6. Ziehe dann auch zu gemüt / so viel von mancherley Wolthaten / vnd Gaben / die dir sonderheit dir dein ganz Leben ober / vñ fast alle Augenblick mitgethenlet / vnd vermehret worden / welcher so vil / vñ köstlich sendt / daß du / wo möglichen / tausent Leben für ihn

auffsehest / doch nit die tausentmälige schul-  
digkeit könnest bezahlen / mit welcher du im-  
verpflichtet bist. Erwege diß / vnd sehe / was  
für ein Danckbarkeit / gegenlieb / inbrünsti-  
ger Enffer / Wachtsambkeit / vnd Dapffer-  
keit in seinem Dienst von dir erfordert wirt.  
Beschliesse es mit Übung der Anmutungen  
der Lieb / Danckbarkeit / Ernst im Weg der  
Vollkommenheit.

Im Endgespräch trage Göttlicher Ma-  
gnität vor solche Anmutungen / vnd hitzige  
Begirten die ewige Lieb Gottes gegen dich  
mit ernstlichem vnd inbrünstigem Fleiß der  
Vollkommenheit zu vergelten / bitte auch  
vnderthänig / daß er durch seine vnendliche  
güte / Lieb / Freygebigkeit gebe dz zu volbrin-  
gen / wie er das wollen geben hat / durch die  
Verdienst Christi des Herren / der seligsten  
Jungfrauen / vnd Heyligen / sonderlich de-  
ren / welche solche vortreffliche Vburgen der  
Lieb / Danckbarkeit / Enffers zur Göttli-  
chen Ehre sich hie im Weg erwecket / vñ im  
Vatterland noch erwecken werden ewiglich.

## I V.

Von der Erneuerung gemachter Vorsatz  
nach den dreyen Wegen der Vollen-  
kommenheit.

I. Eingang. Stelle dich für Christum/die  
H. Jungfrau/ vnd Engeln/die dir ge-  
nädig / vnd zum beständigen Eysser vnd  
Ernst ermunteren/ vnd sprechen: Dis thu  
so wirstu leben.

2. Eingang. Bitte vmb Genad dein Vor-  
nehmen zu erfüllen.

I. Punct. Ziehe dir zu Gedächtnuß vor  
GOTT / vnd Maria der Jungfrauen die  
Mittel zu zunehmen auff dreyen Wegen der  
Vollkommenheit / die dir in dieser Versam-  
lung / in oder aussere der Betrachtung sennd  
eingeben worden / wie auch die gemachte  
Vorschlag. Ehe dann / wie jede so leicht  
vnd so kräftige Behülff sennd im Geist zu  
zunehmen / wenn sie mit gebürlichem Ernst  
werden angewendet: suche auch Weis / vnd  
Bequemlichkeit solche ins Werck zurichten  
vnd erkenne daß dis lauter Gaben Gottes  
sennd / vnd du nit kanst erfüllen / ohne seine

sonder

sonderbare Genad: bekenne dich unwürdig  
zu seyn grösserer gnaden / wegen deiner Un-  
dancckbahrkeit / vnd Unfleißes / da du doch  
tausenterley Weis ihm verpflichtet bist / die-  
ses / vnd noch ein mehrers zu leisten: vnd er-  
wecke also die Anmutung inniglicher De-  
mut / vnd Mißtrauens deiner Kräfte /  
doch zugleich ein grosse Begierd alles auff  
vollkommentlichst zu verrichten / auß Lieb  
dessen allein / der vnendlicher Ehren / vnd  
Lieb werth ist.

II. Punct. Kehre dich zur vnerschöpfli-  
chen Freygebigkeit / Gütigkeit / Lieb / vnd  
Verdiensten Christi / vnd auch zur Vorbitt  
der gebenedeyten Jungfrawen / vnd Heili-  
gen / fasse ein steiffe Hoffnung oberflüssige /  
vnd kräftige Genad zu erlangen.

III. Punct. Diese Genad begehre demüti-  
gklich von Gott / der weiß / will / vnd kan sol-  
che geben / durch die Verdienst Christi / der  
H. Jungfrawen / vnd Heiligen: erzeuge dich  
auch bereyt mit tieffer Demuth / vnd Ver-  
trauen seiner Göttlichen Genaden mit zu-

würcken / vnd opffere dein Vermögen vnd  
Willen durch die Hochseeligste Jungfrau /  
mit Vereynigung der Verdiensten Christi /  
dem himmlischen Vatter / durch ein dreysfa-  
ches Gespräch zu der heyligen Jungfrauen  
Christo / vnd Gott dem Vatter.

Oder /

Von den Gelübden / oder deren Erneuerung.

1. Eingang. Stelle dich vor das Angesicht  
Gottes / vnd der Heyligen eines D  
dens / die dich zu ihrer Gesellschaft laden.

2. Bitte vmb Genad / wohl zu verstehen  
vnd vollkommlich zu erfüllen was du geden-  
ckest zu geloben.

1. Punct Bedencke die größe der Wolthun  
vnd Genad deß beruffs / vnd daß du bist in  
heyligen Vorsatz erhalten worden / vnd er-  
wege wer / wem / was für einem / vnd was  
umb? zu woz Ende? Wie er dich so kräftiglich  
zu solchem Stand beruffen / so gnädig drinn  
erlitten / so gütig bewahret / mit so vielen Ge-  
naden so wunderlich vorkommen / da sehe  
mit verwunderung / vnd lobe die vnerschöpf-  
liche

liche ſonderbahre Liebſnungung deß Allmächtigen Gottes gegen dich / vor ſo vielen anderen / daß er dich / gleich wie er von Ewigkeit beſchloſſen / alſo in der Zeit mit Liebſbanden dich zu ſich gezogen / ſo langmütig bißhero fortgeführt / ſo mächtigerweckt / ſo ſanftiglich angetrieben / daß du ſo lieblichem Schöpffer vnd Erlöſer dich ſolteſt durch die Gelübd zum ewigen Diener / verbinden / vnd zum lebendigen Tempel heyligen / da du doch nicht werth biſt vor ſeinem Angeſicht / der geringſte / unwürdigſte Sclau zu ſeyn. Wie groß iſt dieſe Ehrengab zu ſchätzen / daß du alſo gewürdiget biſt / vom Vatter zum Sohn / vom Sohn zum Bruder / vom H. Geiſt zur Veſponß angenommen zu werden? allhie erwecke die Anmutungen der Demut / Lieb / Danckbahreheit / Auffgebung.

11. Erwege der Gelübden Vollkommenheit / durch Nachdencken der ſelben vornemſten Werck / oder Grad / oder Engenſchafften / die in jeder vollkommenen Tugend er-

fordert werden: Item ihr Hochheit / vnd  
 Würde / weil sie vor Gott / Engelen / vnd  
 Menschen so köstlich / weil durch sie der gan-  
 ze Mensch seinem Schöpffer vollkommern-  
 lich / nach Leib / vnd Seel geschlachtet / vnd  
 geopffert wirt: Wie billich es auch sey dis; al-  
 les wider zugeben / vnd dem zu heiligen / von  
 dem es kommen / der vnendlicher Ehr / Lieb /  
 Dienst würdig ist / darumb auff's aller beste  
 soll gehalten werden / was ihm versprochen  
 ist. Hie erwecke hohe Begierden / auff's voll-  
 kommenlichst die Gelüb'd zu halten / Christen  
 auff's nächste zu folgen in höchster Armut  
 Englischer Keuschheit / vollkommenem Ge-  
 horsam / vnd Gott auffzuopffern (wo es in  
 deiner Gewalt stünde ) tausent Welt / tau-  
 sent Leben / tausent Leibe / tausent Seel /  
 alles dis; vnendlich mit aller möglichen An-  
 mutung der Andacht.

III. Punct Beherzige darauff deine  
 Schwach- vnd Gebrechlichkeit in Vollzie-  
 hung der Verheissungen / vñ hingegen Got-  
 tes Gütigkeit gegen die Menschen / die eines  
 guem



guten Willens seynd / wie auch die vnendliche  
Tiefe der Verdiensten Christi / durch  
welche bitte / daß dein Brandtopffer möge  
zum süßen geruch von Gott angenommen  
werden / mit getrösteter Hoffnung / durch sei-  
ne Genad zu erfüllen / was du ihm gelobest.  
Auff diß Bedencken erwecke in dir tieffen  
Misstrawen auff eygene Kräfte / vnd  
schöpffe kindliche Zuversicht auff Gottes  
des Allmächtigen Genad / Güte / Barm-  
herzigkeit vnd Verdienst Christi / mit gänzt-  
licher Auffgebung vnd Opfferung deiner  
selbst in die Hände deiner Göttlichen Vorse-  
hung / vnd hefftiger Begierd widerumb dei-  
nen allerliebsten Gespons zu lieben / vnd eh-  
ren / welcher dich in ewiger Lieb also gelie-  
bet / vnd sich zum oberfluß dir also seho ver-  
mählet hat in Barmherzigkeit / vnd Er-  
barmnuß ewiglich. Darauff halte das  
Endgespräch den Anmutun-  
gen gemäß.

